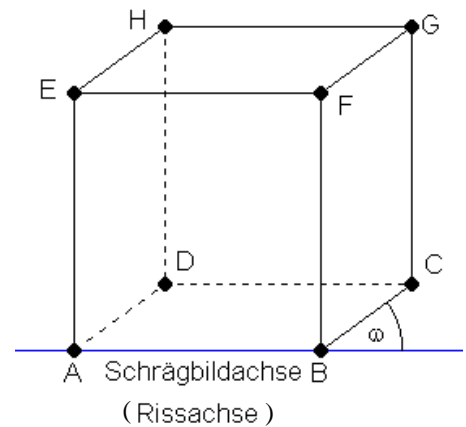


## Grundwissen 9. Klasse, Wpfr. II: Schrägbilder

Für das Zeichnen eines Schrägbildes eines Körpers gelten folgende Gesetze:

1. Strecken in der Grundebene, die auf der oder parallel zur Schrägbildachse verlaufen, werden in wahrer Länge und auf der bzw. parallel zur Schrägbildachse gezeichnet.  
(Im Beispiel: [AB], [CD] )
2. Strecken in der Grundebene, die auf die Schrägbildachse senkrecht stehen, im Maßstab  $q$  verkürzt. Sie schließen mit der Schrägbildachse einen Winkel mit dem Maß  $\omega$  ein.  
(Im Beispiel: [BC], [AD] )
3. Strecken, die auf die Grundebene senkrecht stehen, werden in wahrer Länge und senkrecht zur Schrägbildachse gezeichnet.  
(Im Beispiel: [AE], [BF], [DH], [CG] )



Beispiel:

Eine Pyramide hat eine quadratische Grundfläche ABCD. Die Spitze S befindet sich senkrecht über dem Schnittpunkt M der Grundfläche.

Es soll ein Schrägbild mit  $q = \frac{1}{2}$  und  $\omega = 30^\circ$  gezeichnet werden. Die Länge  $\overline{AB}$  der Grundkante und die Höhe  $\overline{MS}$  der Pyramide sind gegeben.

1. Schrägbildachse zeichnen
2. Grundfläche:
  - [AB] in wahrer Länge auf die Schrägbildachse zeichnen
  - [AD] und [BC] im Maßstab  $q = \frac{1}{2}$  verkürzen;  $\omega = 30^\circ$ .
  - Strecke [DC] einzeichnen
  - Diagonalschnittpunkt M einzeichnen
3. [MS] in wahrer Länge senkrecht zur Richtung der Schrägbildachse zeichnen.
4. [AS], [BS], [CS] und [DS] einzeichnen

